

Varia.

Zeichnung: Leicht kolorierte Stiftzeichnung, $18 \times 12,5 \text{ cm}$. Allegorische Frauengestalt von Putten umgeben, auf eine Platte, mit Bildnis des Abtes Dominikus, eine Dedikation schreibend. Ende des XVIII. Jhs.

Fig. 212.

Gestickter Bucheinband, aus schwarzem Samt, mit aufgenähten Ornamenten und *IHS*, an der Rückseite Wappen des Abtes Benedikt Obergasser (1554—1577) (Fig. 212). Das Buch von 1573, der Einband aus derselben Zeit.

Gepreßter Schweinsledereinband, mit polychromiertem Wappen in der Mitte zwischen zwei hl. Königen, oben Anbetung der heiligen drei Könige, in den Ecken Landeswappen. Neuer Wirtschaftskalender Rosenmüller 1728.

Uhr: Standuhr aus braunem Holze mit Intarsia: rahmende Volutenbänder über Postamenten, auf den Voluten Urnen, abschließendes dreiteiliges Triglyphengebälk und Kuppelabschluß. In dieser Rahmung versilbertes, getriebenes Zifferblatt mit flamboyantem Ornament, oben appliziert: Auge Gottes. Über dem Gehäuse freigeschnittener vergoldeter Aufsatz. Um 1770.



Fig. 210 Statuette des hl. Petrus d'Alcantara (S. 139)

Vergoldete, geschnitzte durchbrochene Füllungen von der früheren Orgel des Betchors, Rocaille mit Wappen des Abtes Seeauer, des Stiftes St. Peter und dem Datum 1767.

Eine Reihe von Kupferplatten mit Ansichten von St. Peter, von Pfarreien, von Andachtsbildern, einer Folge von der Passion Christi Andr. Trost sculp. W. excudit Wagenspergi in Carniola 1679, nach der Dedikationsinschrift von Wierix gezeichnet.

Eine Kollektion von sechs Messern und sechs zweizinkigen Gabeln

mit geschnitzten Holzgriffen, die Paare stehender Männer und Frauen darstellen; die Figuren meist in geringer Drapierung. Anfang des XVII. Jhs.

Zinn.

Z i n n : Tiefe, kreisrunde Schüssel mit liegenden Henkeln mit Marke des Salzburger Meisters Philipp Aichinger (RADINGER II 42 und 43).

Tiefe, glatte Schüssel mit blattförmigen Griffen, einer mit Stiftswappen und gravierten Initialen *D. A. 1801*. Marke des Salzburger Meisters Stephan Platzer aus Karlsbad (RADINGER II 32, 33).

Tiefe Sechspäßschüssel mit durchbrochenen Rocailleschenkeln. Marke eines unbekanntenen Meisters. Um 1770.

Zwei Lavabos mit kugelförmigen Behältern und glatten Deckeln. Marke des Salzburger Meisters Stephan Platzer von 1773 (RADINGER II 32 und 35). Das andere mit graviertem Inschrift *J. A. 1817* und Marke des Meisters Philipp Aichinger (RADINGER II 42 und 43).

Tintenzeug, flache Tasse mit Rocailerand, darauf zylindrisches Tintenfaß und Streusandbüchse, Leuchter und Federhülle. Bezeichnet: *Schlakenwalder feines Zinn, Joseph Heilinggötter in Carlsbad*. Um 1770.



Fig. 211 Wachsbüste des P. Dominikus Beck von B. Lomminger (S. 139)